

Der sachliche Schutzbereich des zivilrechtlichen allgemeinen Persönlichkeitsrechts

von

Marion Baston-Vogt



Mohr Siebeck

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Einleitung | 1 |
| Erster Teil | |
| Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Bestimmung des Schutzbereichs des allgemeinen Persönlichkeitsrechts | |
| A. Faktische und rechtliche Grundlagen der Anerkennung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts | 11 |
| I. Entwicklung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts | 11 |
| II. Legitimation des allgemeinen Persönlichkeitsrechts durch Art. 1 I iVm. Art. 2 I GG | 15 |
| B. Die Wirkung der Grundrechte im Privatrechtsverkehr | 17 |
| I. Die Lehre von der unmittelbaren Drittwirkung | 17 |
| II. Die ursprüngliche Lehre von der mittelbaren Drittwirkung | 20 |
| III. Die neuere Konzeption der durch Schutzpflichten des Staates vermittelten Drittwirkung | 21 |
| IV. Stellungnahme | 26 |
| V. Konsequenzen für die inhaltliche Bestimmung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts | 29 |
| C. Die grundlegenden Wertungen des GG zum Schutze der Persönlichkeit | 31 |
| I. Würde des individuellen Menschen als oberster Wert | 31 |
| II. Sicherung freier Persönlichkeitsentfaltung um der Würde des Menschen willen | 34 |
| III. Position des GG im Widerstreit von Einzelfreiheit und Gemeinwohl | 35 |
| IV. Konsequenzen für die inhaltliche Bestimmung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts | 36 |

| | |
|---|-----------|
| D. Verfassungsrechtliche Anforderungen an die Umsetzung der grundrechtlichen Wertungen in das Privatrecht | 37 |
| I. Verfassungsrechtliche Grenzen des Gestaltungsspielraums der staatlichen Gewalten beim Schutz grundrechtlicher Werte | 39 |
| 1. Die Bestimmung der Schutzobergrenze – Übermaßverbot | 39 |
| a) Der Maßstab strikter Verhältnismäßigkeit in Abgrenzung zur Erzielung praktischer Konkordanz | 41 |
| b) Stellungnahmen zur Geltung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes bei der staatlichen Ausgestaltung des Privatrechts | 45 |
| c) Der auf Eingriffsabwehr beschränkte Anwendungsbereich der strikten Verhältnismäßigkeitsprüfung | 48 |
| d) Die verfassungsrechtliche Grundsatzdiskussion über die Reichweite der Eingriffsabwehrfunktion der Grundrechte | 50 |
| aa) Die herkömmliche Eingriffs- und Schrankendogmatik | 50 |
| bb) Der Wandel im Staats- und Grundrechtsverständnis | 52 |
| cc) Dogmatische Konsequenzen aus dem gewandelten Staatsverständnis | 55 |
| (1) Abkehr von der Eingriffsdogmatik | 55 |
| (2) Beibehaltung und Reform der Eingriffsdogmatik | 56 |
| (a) Unverzichtbarkeit des Eingriffs- und Schrankendenkens | 56 |
| (b) Anpassung der Dogmatik durch Reform des Eingriffsbegriffs | 59 |
| e) Die Notwendigkeit strikter Verhältnismäßigkeit jeder grundrechtsbeschränkend wirkenden Staatstätigkeit | 60 |
| f) Die besondere Bedeutung der Verhältnismäßigkeitskontrolle staatlicher Schutzmaßnahmen für die zivilrechtliche Umsetzung der Grundrechte | 63 |
| 2. Die Bestimmung der Schutzuntergrenze – Untermaßverbot | 64 |
| a) Stellungnahmen in Rechtsprechung und Literatur | 65 |
| b) Vorschlag einer entsprechenden Anwendung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes | 67 |
| II. Differenzierungsgebot | 71 |
| E. Die Auswirkungen der verfassungsrechtlichen Umsetzungsmaßstäbe auf die inhaltliche Bestimmung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts | 73 |
| I. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als eines von mehreren Mitteln zum Schutze der Persönlichkeit im Privatrechtsverkehr | 73 |
| II. Andere zivilrechtliche Mittel zum Schutze der Persönlichkeit | 73 |
| 1. Deliktischer Schutz gegenüber verwerflichen Eingriffen durch § 826 | 74 |

| | |
|--|------------|
| a) Bedeutungsschwund des § 826 | 74 |
| b) Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Haftung wegen sittenwidriger Schädigung | 75 |
| c) Entlastung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts durch gezielten Einsatz des § 826 | 76 |
| 2. Schutz im Rahmen privatrechtlicher Sonderbeziehungen durch §§ 138 und 242 | 77 |
| 3. Schutz einzelner Persönlichkeitsinteressen durch Spezialgesetze | 80 |
| a) Wert spezialgesetzlicher Regelungen | 80 |
| b) Beispiel einer Regelung des Datenschutzes für Arbeitnehmer | 83 |
| III. Die Besonderheiten des Schutzmittels allgemeines Persönlichkeitsrecht | 85 |
| 1. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als subjektives Privatrecht . | 85 |
| a) Der Streit um den Rechtscharakter des allgemeinen Persönlichkeitsrechts | 85 |
| aa) Begriff und Wesen des subjektiven Rechts | 87 |
| bb) Schutz der Persönlichkeit durch ein subjektives Recht | 88 |
| b) Folgerungen aus dem Rechtscharakter des allgemeinen Persönlichkeitsrechts | 91 |
| aa) Unterscheidung zwischen natürlichem Rechtsgut und schützendem Recht | 91 |
| bb) Unterscheidung zwischen berechtigten und rechtlich bewehrten Interessen | 92 |
| c) Zusammenfassung | 92 |
| 2. Die tatbestandliche Reichweite des persönlichkeitsrechtlichen Schutzes | 93 |
| 3. Die Rechtsfolgen einer Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts | 94 |
| IV. Die Funktion des allgemeinen Persönlichkeitsrechts im Rahmen des zivilrechtlichen Persönlichkeitsschutzes | 97 |
| 1. Überprüfung der herkömmlichen Funktionszuschreibungen . . . | 97 |
| a) Allgemeines Auffangrecht | 97 |
| b) Programmsatz, Auslegungsrichtlinie, oberstes Konstitutions- prinzip des Privatrechts | 100 |
| c) Mutter-, Quellrecht | 101 |
| 2. Beschreibung seiner tatsächlichen Funktion | 102 |
| V. Konsequenzen für die inhaltliche Bestimmung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts | 103 |

| | |
|---|-----|
| F. Das Verhältnis des allgemeinen Persönlichkeitsrechts zu den einfachgesetzlichen Persönlichkeitsschützenden Regelungen | 104 |
| I. Angebliche Sonderstellung der sogenannten besonderen Persönlichkeitsrechte | 104 |
| 1. Begriff der besonderen Persönlichkeitsrechte | 105 |
| 2. Auseinandersetzung mit der Bedeutung besonderer Persönlichkeitsrechte | 106 |
| a) Konkretisierungswirkung | 107 |
| b) Rechtsfolgenerstreckung | 108 |
| II. Allgemeingültige Grundlagen für eine Verhältnisbestimmung im Einzelfall | 110 |
| 1. Bedeutung der Funktion des allgemeinen Persönlichkeitsrechts | 110 |
| 2. Umsetzung der allgemeinen Grundsätze zum Verhältnis zwischen allgemeiner und spezieller Norm | 112 |
| G. Das konkrete Verhältnis zwischen dem verfassungsrechtlichen Persönlichkeitsschutz und dem zivilrechtlichen allgemeinen Persönlichkeitsrecht | 115 |
| I. Die verfassungsrechtliche Ausgestaltung des Persönlichkeitsschutzes | 117 |
| 1. Die Auslegung des Art.2 I GG | 117 |
| a) Das Recht auf allgemeine Handlungsfreiheit | 117 |
| b) Das verfassungsrechtliche allgemeine Persönlichkeitsrecht | 119 |
| 2. Die besonderen personalen Grundrechte | 120 |
| II. Die Konsequenzen für die inhaltliche Bestimmung des zivilrechtlichen allgemeinen Persönlichkeitsrechts | 122 |
| 1. Keine Identität von verfassungsrechtlichem und zivilrechtlichem allgemeinem Persönlichkeitsrecht | 122 |
| 2. Kein Schutz der allgemeinen Handlungsfreiheit durch das allgemeine Persönlichkeitsrecht | 125 |
| a) Vorüberlegungen | 125 |
| b) Argumente gegen eine Aufnahme der allgemeinen Handlungsfreiheit in den Schutzbereich | 127 |
| aa) Ungeeignetheit zur Gewährleistung der freien Entfaltung der Persönlichkeit im Privatrechtsverkehr | 127 |
| bb) Sprengung des durchdachten deliktischen Haftungssystems | 129 |
| (1) Statuierung deliktischer Einstandspflichten als Aufgabe des Gesetzgebers | 130 |

| | |
|--|-----|
| (2) Soziale Steuerungsfunktion des Deliktsrechts | 132 |
| (a) Vorteil aus Sicht des Rechtsinhabers: Effektivität des Schutzes | 133 |
| (b) Vorteil aus Sicht des Rechtsadressaten: Freiheitssichernde Möglichkeit der Vermeidung von Haftungsrisiken | 133 |
| 3. Keine pauschale Aufnahme der personalen Grundrechte in den Schutzbereich des allgemeinen Persönlichkeitsrechts | 136 |
| a) Persönlichkeitsrechtlicher Schutz und Drittirkungstheorien | 137 |
| b) Relativierung der Bedeutung der speziellen grundrechtlichen Gewährleistungen für den Privatrechtsverkehr | 139 |
| c) Aufgabenteilung zwischen allgemeinem Persönlichkeitsrecht und § 826 | 140 |
| H. Zusammenfassende Thesen | 141 |

Zweiter Teil

Zivilrechtliche Betrachtung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts

| | |
|--|-----|
| A. Struktur des allgemeinen Persönlichkeitsrechts | 151 |
| I. Der Schutzbereich als Inhaltsangabe | 151 |
| II. Die Güter- und Interessenabwägung als Mittel zur Feinabstimmung der im Einzelfall kollidierenden Interessen | 152 |
| 1. Überbewertung der Interessenabwägung in Praxis und Wissenschaft | 152 |
| 2. Tatsächliche Funktion der fallbezogenen Abwägung | 154 |
| 3. Notwendigkeit einer zweistufigen Prüfung der Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts | 156 |
| III. Die Sozialadäquanz als Relevanzfilter | 157 |
| 1. Allgemeine Bedeutung der Gestattung sozialadäquater Eingriffe | 158 |
| 2. Funktion und Wirkung im Rahmen des allgemeinen Persönlichkeitsrechts | 159 |
| a) Abgrenzung zur Schutzbereichsbestimmung | 160 |
| b) Abgrenzung zur fallbezogenen Interessenabwägung | 161 |
| 3. Kriterien zur Bestimmung der Sozialadäquanz | 161 |
| IV. Der Eingriff als Auslöser des rechtlichen Schutzes | 163 |
| V. Vorschlag eines Prüfungsschemas | 165 |

| | |
|--|------------|
| B. Gesetzesvorschläge | 166 |
| I. 1959 – Entwurf eines Gesetzes zur Neuordnung des zivilrechtlichen Persönlichkeits- und Ehrenschutzes | 166 |
| II. 1967 – Referentenentwurf eines Gesetzes zur Änderung und Ergänzung schadensrechtlicher Vorschriften | 170 |
| III. 1981 – Gutachten zur Überarbeitung des Schuldrechts | 171 |
| IV. 1990 – Vorschläge zur Regelung des sogenannten Medienpersönlichkeitsrechts | 173 |
| V. Stellungnahme | 174 |
| C. Bisherige Ansätze zur Bestimmung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts | 175 |
| I. Begriff der Persönlichkeit | 176 |
| II. Bildung von Fallgruppen | 177 |
| III. Konstruktion besonderer Persönlichkeitsrechte | 179 |
| IV. Güter- und Interessenabwägung | 180 |
| V. Sphärenbildung | 180 |
| 1. Vom Postulat eines Schutzes der Eigensphäre zur Sphärentheorie | 180 |
| 2. Entwicklung des Sphärendenkens – Das ungeklärte Verhältnis zwischen Diskretion, Selbstbestimmung, Privatheit, Individualität und Persönlichkeit | 184 |
| 3. Kritik am dogmatischen Wert des Sphärendenkens | 191 |
| a) Bedeutungslosigkeit für die Bestimmung des abstrakt-generellen Schutzbereichs | 191 |
| b) Unbrauchbarkeit zur Strukturierung des Persönlichkeitsschutzes . | 193 |
| aa) Unklarheit bezüglich Bezeichnung und Abgrenzung der Sphären | 193 |
| bb) Verdeckung der die Reichweite des Schutzes bestimmenden Wertungen | 194 |
| cc) Praktische Bedeutungslosigkeit des Kernbereichsschutzes . . . | 195 |
| VI. Stellungnahme | 201 |
| D. Gegenvorschlag: Inhaltliche Bestimmung des Schutzbereichs durch Herausarbeitung der geschützten Interessen | 203 |

Dritter Teil

Die persönlichkeitsrechtlich geschützten Interessen –
Gegenwärtiger Schutzbereich des allgemeinen Persönlichkeitsrechts

| | |
|--|-----|
| A. Entfaltung im räumlich-gegenständlichen Privatbereich | 207 |
| I. Grundsätzlicher Verzicht auf einen persönlichkeitsrechtlichen Schutz aktiver Betätigungsinteressen | 207 |
| II. Verhältnismäßigkeit eines Schutzes der Entfaltung innerhalb des räumlich-gegenständlichen Privatbereichs | 209 |
| 1. Hervorragende Bedeutung des räumlichen Privatbereichs für die Entfaltung der Persönlichkeit | 210 |
| 2. Schutzbedarf | 211 |
| 3. Zumutbarkeit | 212 |
| B. Selbstbestimmung in eigenen Angelegenheiten | 214 |
| I. Skepsis gegenüber einem unmittelbaren persönlichkeitsrechtlichen Schutz freier Selbstbestimmung | 214 |
| 1. Beschränkung der Bestimmungsbefugnis auf gegenständliche Verkörperungen | 214 |
| 2. Beschränkung auf vernünftige Selbstbestimmung | 217 |
| II. Begriff der Selbstbestimmung | 219 |
| III. Begriff der eigenen Angelegenheiten | 220 |
| IV. Bedeutung und Wirkung des persönlichkeitsrechtlichen Schutzes der Selbstbestimmung | 224 |
| 1. Wahrnehmung des Selbstbestimmungsrechts durch Willensäußerung | 224 |
| 2. Besondere Bedeutung der Einwilligung als Akt der Selbstbestimmung | 225 |
| V. Normative Voraussetzungen der Beachtlichkeit der Willensäußerung des Rechtsträgers | 226 |
| 1. Einsichtsfähigkeit des Rechtsträgers | 228 |
| 2. Eindeutigkeit der Willenkundgabe | 233 |
| a) Auslegungsgrundsätze | 233 |
| b) Konkludente Einwilligung | 234 |
| 3. Ernsthaftigkeit und Gültigkeit der Willensäußerung | 235 |
| 4. Kenntnis der wesentlichen entscheidungserheblichen Umstände | 237 |
| 5. Freiwilligkeit | 238 |

| | |
|--|------------|
| 6. Dispositionsbefugnis | 239 |
| 7. Kein Verstoß gegen die guten Sitten | 240 |
| VI. Besonderheiten bei der Selbstbestimmung durch Einwilligung | 242 |
| 1. Aufklärungspflicht des Rechtsadressaten..... | 242 |
| 2. Risiken und Chancen der mutmaßlichen Einwilligung..... | 244 |
| a) Gefahr des Mißbrauchs zur Umgehung des wirklichen Willens des Rechtsträgers | 244 |
| b) Chancen der mutmaßlichen Einwilligung | 246 |
| aa) Freiheitswahrende Erweiterung des Verhaltensspielraums der Rechtsadressaten durch Verschiebung der Aktionslasten | 246 |
| bb) Allgemeine Tendenz der Umkehrung des Einwilligungs- erfordernisses in eine Widerspruchsbefugnis | 247 |
| cc) Beispiel der Briefkastenwerbung..... | 248 |
| 3. Instrumentalisierung der Einwilligung zum Zwecke der kommerziellen Verwertung der Persönlichkeit | 251 |
| VII. Eingriffsqualität von Beeinträchtigungen des Selbstbestimmungsinteresses | 254 |
| VIII. Eigene Angelegenheiten im einzelnen – Ausgewählte Probleme des Persönlichkeitsrechtlichen Schutzes der Selbstbestimmung | 255 |
| 1. Leben – Schutz des Selbstdtötungswillens | 256 |
| a) Vernichtung eigener Lebensgüter – Recht im Widerstreit zwischen Selbstbestimmungs- und Rechtsgüterschutz | 256 |
| aa) Problematik eines Schutzes des Menschen vor sich selbst .. . | 256 |
| bb) Gute Sitten als Grenze des Selbstbestimmungsrechts .. . | 259 |
| b) Praktische Bedeutung des Persönlichkeitsrechtlichen Schutzes des Selbstdtötungswillens | 261 |
| 2. Körper – Dogmatische Fundierung des Selbstbestimmungs- schutzes | 265 |
| a) Extensive Auslegung des Begriffs der Körperverletzung | 266 |
| b) Beispiel der ärztlichen Eigenmacht | 267 |
| c) Eigenständige Bedeutung des Persönlichkeitsrechtlichen Schutzes . | 271 |
| 3. Organe, Blut und andere Körpersubstanzen – Bestimmung über lebzeitige sowie postmortale Entnahme und Nutzung | 273 |
| a) Persönlichkeitsrechtliches Einwilligungserfordernis bezüglich der Entnahme von Körpersubstanzen am Beispiel des Aids-Tests .. | 274 |
| aa) Beabsichtigte Nutzung der Körpersubstanz als entscheidungs- erheblicher Umstand | 274 |
| bb) Reichweite einer pauschalen Einwilligung in die Substanzentnahme | 276 |

| | |
|---|-----|
| (1) Grundsätzlicher Umfang der Aufklärungspflicht bei Blutentnahmen | 276 |
| (2) Besonderheiten der Blutuntersuchung auf HIV-Antikörper | 277 |
| (3) Standpunkt der h.M. | 278 |
| (4) Kritik | 279 |
| cc) Zusammenfassung | 281 |
| b) Bestimmungsrecht bezüglich entnommener Körpersubstanzen . . . | 282 |
| aa) Meinungsstand. | 282 |
| (1) Körperschutz | 283 |
| (2) Eigentumsschutz | 284 |
| (3) Persönlichkeitsrechtlicher Schutz | 284 |
| (4) Kombinierter Schutz | 285 |
| (5) Stellungnahme | 286 |
| bb) Begründung und Voraussetzungen des persönlichkeits- rechtlichen Bestimmungsschutzes | 288 |
| c) Postmortaler Schutz des Selbstbestimmungsinteresses | 292 |
| aa) Postmortaler Persönlichkeitsschutz im allgemeinen | 292 |
| (1) Meinungsstand | 292 |
| (2) Stellungnahme | 298 |
| (3) Kriterien zur Bestimmung der sachlichen Reichweite des Schutzes | 300 |
| bb) Besondere Problematik eines postmortalen Schutzes des Selbstbestimmungsinteresses | 302 |
| (1) Stimmen in Rechtsprechung und Literatur | 303 |
| (2) Stellungnahme | 305 |
| (a) Tatsächlicher Schutzbedarf | 305 |
| (b) Zweck und Folgen des Selbstbestimmungsschutzes | 306 |
| (c) Gebotenheit dieses Schutzes | 307 |
| cc) Praktische Konsequenzen des postmortalen Selbstbestimmungsschutzes | 310 |
| (1) Bedeutung des mutmaßlichen Willens | 310 |
| (2) Willensäußerung des Verstorbenen zu Lebzeiten | 311 |
| (a) Rechtswirkung einer vorsorglichen Willens- kundgabe für den Fall späterer Äußerungsunfähigkeit . | 311 |
| (b) Besondere Problematik vorformulierter Sektions- einwilligungen | 315 |
| (3) Rechtliche Stellung der Angehörigen | 317 |
| (a) Treuhänderische Wahrnehmung des Persönlich- keitsschutzes des Verstorbenen | 318 |
| (b) Indikatorfunktion bei der Ermittlung des mutmaßlichen Willens des Verstorbenen | 320 |
| (c) Totensorgerecht | 320 |
| (d) Eigenes allgemeines Persönlichkeitsrecht | 321 |
| dd) Gesetzliche Regelung der Organtransplantation | 323 |

| | |
|--|-----|
| 4. Keimgut – Natürliche Grenze des Bestimmungsrechts | 327 |
| a) Bestimmungsrecht bezüglich des unbefruchteten Keimgutes | 327 |
| b) Rechtslage nach der Befruchtung | 328 |
| 5. Genetische Konstitution – Schutz vor ungewollter Kenntnis und „Qualitätskontrolle“ | 331 |
| a) Chancen und Risiken der Gentechnologie | 331 |
| aa) Gentechnischer Eingriff in menschliche Körperzellen | 332 |
| bb) Genomanalyse | 333 |
| b) Folgen des persönlichkeitsrechtlichen Selbstbestimmungsschutzes . | 335 |
| aa) Einwilligungserfordernis bei Beschäftigung mit fremdem Genbestand – Recht an der Unkenntnis der eigenen genetischen Konstitution | 335 |
| bb) Praktische Bedeutung der Freiwilligkeit der Einwilligung . . | 336 |
| c) Besondere Problematik der pränatalen Genomanalyse | 337 |
| 6. Personale Daten – Drittirkung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung | 339 |
| a) Allgemeine Datenschutzhypothese | 339 |
| aa) Volkszählungsurteil des BVerfG | 339 |
| bb) Umsetzung in spezialgesetzliche Schutzregelungen | 341 |
| cc) Kritik der Literatur | 343 |
| dd) Stellungnahme | 347 |
| b) Generelle objektivrechtliche Bedeutung des grundrechtlichen Schutzes der informationellen Selbstbestimmung | 348 |
| c) Drittirkung des speziellen Bestimmungsrechts über die Preisgabe und Verwendung persönlicher Daten | 351 |
| d) Persönlichkeitsrechtlicher Schutz der Selbstbestimmung bezüglich der eigenen Daten | 353 |
| aa) Wirkung eines persönlichkeitsrechtlichen Schutzes | 353 |
| bb) Verhältnismäßigkeit des Schutzes | 355 |
| (1) Zweck | 356 |
| (2) Geeignetheit | 359 |
| (3) Erforderlichkeit | 359 |
| (4) Zumutbarkeit | 360 |
| cc) Ansatzmöglichkeiten für eine freiheitswahrende Schutzbegrenzung | 362 |
| (1) Restriktive Bestimmung des Begriffs der eigenen Daten . | 362 |
| (2) Beschränkung auf Schutzsphären und sonstige gegenständliche Verkörperungen | 364 |
| (3) Allgemeine Schranken des persönlichkeitsrechtlichen Schutzes | 365 |
| 7. Charakterbild – Eigenmächtige Erforschung der Persönlichkeit | 370 |

| | |
|--|-----|
| 8. Lebensbild – Bestimmung über Darstellung in der Öffentlichkeit | 372 |
| a) Inhalt des Lebensbildschutzes | 373 |
| b) Selbst definierter sozialer Geltungsanspruch | 375 |
| 9. Werk – Reichweite eigener Angelegenheiten | 378 |
| 10. Persönliche Beziehungen – Problematik der sittlichen Grenze des Bestimmungsrechts | 381 |
| 11. Sexuelle Betätigung – Abgrenzung von Selbstbestimmung und Ehre | 383 |
| 12. Fortpflanzung – Schutz der Familienplanung | 386 |
| a) Bestehen und Wirkung des persönlichkeitsrechtlichen Schutzes | 387 |
| aa) Fortpflanzung als eigene Angelegenheit | 387 |
| bb) Kein genereller Schutz der Handlungs- und Entschließungsfreiheit | 388 |
| cc) Restriktive Bestimmung des Eingriffsbegrifs | 389 |
| (1) Faktische Vereitelung der Planungsentscheidung | 390 |
| (2) Vorenthaltung von Entscheidungswissen | 391 |
| b) Bestimmung über den Fortbestand einer Schwangerschaft | 392 |
| aa) Zweites Schwangerschaftsabbruchsurteil des BVerfG | 393 |
| bb) Stellungnahme | 395 |
| C. Diskretion in persönlichen Angelegenheiten | 397 |
| I. Abkehr vom Sphärendenken | 399 |
| II. Gegenstand des Diskretionsschutzes | 400 |
| III. Abgrenzung zum Schutz der Selbstbestimmung | 402 |
| IV. Voraussetzungen des Diskretionsschutzes | 405 |
| 1. Erkennbarkeit des Geheimhaltungswillens | 405 |
| 2. Bestehen einer Informationsschranke | 406 |
| a) Sicherung gegen zufällige Kenntnisnahme | 408 |
| b) Sicherung gegen Weiterverbreitung | 410 |
| D. Achtung der persönlichen Ehre | 411 |
| I. Notwendigkeit einer eigenständigen Ausgestaltung des zivilrechtlichen Ehrenschutzes | 413 |
| II. Kein Schutz des unverdient guten Rufes | 415 |
| III. Bedeutung der subjektiven Vorstellungen und Empfindungen des Rechtsträgers | 417 |
| 1. Personales Selbstverständnis | 417 |
| 2. Persönliches Ehrempfinden | 418 |

| | |
|---|-----|
| 3. Selbstachtung – Innere Ehre | 419 |
| IV. Leugnung des Verfolgungsschicksals der Juden | 421 |
| E. Wahre Darstellung der eigenen Person | 423 |
| I. Unbedingter Wahrheitsschutz | 423 |
| II. Zusammenspiel mit anderen Persönlichkeitsinteressen | 425 |
| III. Fallspektrum | 426 |
| F. Kenntnis und Achtung der personalen Identität | 428 |
| I. Der Begriff der personalen Identität | 428 |
| II. Das Recht an der Kenntnis der eigenen Abstammung | 429 |
| 1. Diskussion in der Literatur | 429 |
| 2. Abstammungsurteil des BVerfG | 431 |
| 3. Drittewirkung des Kenntnisrechts | 432 |
| 4. Persönlichkeitsrechtlicher Schutz der Abstammungskenntnis | 434 |
| 5. Folgen für die Praxis der künstlichen Fortpflanzung | 439 |
| 6. Problematik des pränatalen Persönlichkeitsschutzes | 442 |
| III. Das weiterreichende Interesse an der Kenntnis der personalen Identität | 445 |
| IV. Das Interesse an der Achtung der personalen Identität | 447 |

Vierter Teil

Statt einer Schlußbetrachtung: Durch das allgemeine Persönlichkeitsrecht nicht geschützte Interessen

| | |
|---|-----|
| A. Förderung und Teilhabe | 454 |
| B. Wahrnehmung grundrechtlicher Freiheiten | 456 |
| C. Gewerbliche und berufliche Betätigung | 458 |
| D. Freizeitbetätigung | 458 |
| E. Gleichbehandlung, Unterlassung von Diskriminierungen | 459 |
| F. Integrität des Ehe- und Familienlebens | 462 |
| G. Durchsetzung des eigenen Willens | 466 |
| H. Freie Willensbildung | 466 |
| I. Unterlassung von Belästigungen | 467 |

| | |
|--|-----|
| J. Achtung des Gefühls- und Seelenlebens | 469 |
| K. Intakte Umwelt | 471 |
| L. Erhaltung der eigenen Lebenszeit | 473 |
| | |
| Literaturverzeichnis | 475 |
| Sachverzeichnis | 515 |